

Fachtagung ‚Brennpunkt Berufskunde‘ vom 21. Mai 2010

Zusammenarbeit – oder nur zusammen arbeiten?

Ressourcen, Erfahrungen und Kompetenzen gemeinsam für den Unterricht nutzen

- 09.30 - 09.45** **Tagungsbeginn; Begrüssung**
Begrüssung, Tagungseröffnung, Organisatorisches
(Reto Catani / Beat Schären)
- 09.45 - 10.30** **Impulsreferat**
‚Kooperation - Kommunikation‘ (Arbeitstitel)
(Rainer Hofer)
- Workshops**
- | | | | |
|----------------------|------------|------------|---------------------------------|
| 10.30 - 11.15 | Workshop 1 | Workshop 2 | (je 40' plus Zeit zum Wechseln) |
| 11.15 - 12.00 | Workshop 3 | Workshop 4 | (je 40' plus Zeit zum Wechseln) |
- 12.00 - 13.15** **Mittagessen + Ausstellungsbesuch**
Diplomarbeiten der berufskundlichen Abschluss-Studiengruppe
- 13.15 - 13.30** **edutainment**
unterhaltsamer Einstieg (Beat Schären/Martin Vonlanthen)
- 13.30 - 14.00** **Web 2.0 im Unterricht**
Informationsaustausch und Kooperation im Internet
(Georges Murbach)
- 14.00 - 15.00** **Diplomreferate** (2 von 4 Themen wählen)
Thema 1 Thema 2 (je 30')
Thema 3 Thema 4 (je 30')
Teilnahme an Referaten der Studierenden
- 15.00- 15.30** **Pause + Ausstellungsbesuch**
- Workshops**
- 15.30 - 16.15** Workshop 5 / 6 / 7 / 8 (je 40')
- 16.15 - 16.30** **Ausblick, Verabschiedung**

SBB-Verbindungen



Zürich ab 08.00 – Zollikofen an 09.15
Basel ab 08.01 – Zollikofen an 09.15

Zollikofen ab 16.36 / 16.51 / 17.00

Detailbeschreibung zu den Workshops

Hinweis: Die Platzierung der Workshops im Tagungsverlauf wird bekanntgegeben, sobald die Auslastung der einzelnen Angebote abschätzbar ist.

Workshop

LERNUMGEBUNG IN DER GASTRONOMIE MIT NEUEN MEDIEN

Wirtschaft, Verwaltung, Berufs- und Arbeitsleben, Freizeit etc. sind ohne die selbstverständliche Nutzung der neuen Technologien nicht mehr denkbar. Die Schule hat den Auftrag, ihre Lernenden für das Leben in dieser modernen Wissensgesellschaft fit zu machen. Das vorgestellte Projekt verbindet die Anwendung neuer Medien mit der Möglichkeit, für alle Lernenden eine gemeinsame, realitätsnahe Lernumgebung anzubieten.

Wird im Unterricht im Berufsfeld der Gastronomie eine beispielhafte Betriebssituation als Ausgangspunkt des Lernens genommen, können Lernende mit einem andern Betriebshintergrund oft nicht befriedigend abgeholt werden, weil sie nur ihren Ausbildungsbetrieb kennen. Schwierigkeiten beim Erfassen sind zum Beispiel die Betriebsgrösse (grosses Stadthotel oder Landgasthof), Betriebsart (Spital oder Restaurant) wie auch Betriebsabläufe.

Der im Workshop vorgestellte Betrieb erlaubt es, die Abläufe eines real bestehenden Hotels mit unterschiedlichem Komplexitätsgrad für den Unterricht über das Internet für alle Lernenden gleichermaßen zugänglich zu machen. Dabei werden alle betroffenen Berufsgruppen und alle in der Praxis vorkommenden Arbeiten integriert, und fächerübergreifendes Unterrichten wird damit zur Chance, ja zur Bedingung.

Referenten: Roland Menzi
dipl. Berufsfachschullehrer

rolandmenzi@bluewin.ch

Alexander Wilhelm
dipl. Berufsfachschullehrer

alexander.wilhelm@sunrise.ch

Workshop

ERWEITERTE LERNFORMEN: WERKSTATTUNTERRICHT

In einer kurzen Einleitung werden „Chancen und Risiken“ des Werkstattunterrichts aufgezeigt. Anhand verschiedener im Unterricht erprobter Werkstätten erhalten Sie Tipps zu Motivation und Lernerfolg. Sie arbeiten in diesem Workshop selbst praktisch mit einer „Werkstatt über die Werkstatt“. Sie erleben so das Arbeiten mit dieser erweiterten Lernform und werden zugleich motiviert, die Werkstattmethode selbst häufiger anzuwenden.

Diese Werkstatt wie auch ein Grundraster wird auf CD abgegeben.

Referent: Christoph Wildhaber
Fachlehrer / Fachberater

ch.wildhaber@hotelgastro.ch

Workshop

INTERDISZIPLINÄRES PROJEKT: METALL-POWER

Am Berufsbildungszentrum Pfäffikon SZ ist im Berufsfeld Metallbauer eine fachübergreifende Projektarbeit im 3. Lehrjahr bereits seit dem Jahr 2001 fester Bestandteil der Ausbildung. Bis anhin wurden die Projekte in Zusammenarbeit mit dem Fachkundeunterricht, der Allgemeinbildung und den überbetrieblichen Kursen realisiert.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wird ein spezielles Projekt, das alle interdisziplinären Anforderungen des modernen Schulunterrichts umfasst, umgesetzt. Zum ersten Mal ist auch der Sportunterricht beteiligt.

Vierergruppen entwerfen ein Fahrzeug, das ausschliesslich mit Muskelkraft betrieben wird. Es sollen Fahrzeuge mit einer Leistung von 4 MS (Menschenstärken) konstruiert werden.

Im Workshop werden Ihnen die Projektinitiative, erste Schritte, gemeinsame Entwicklung der Unterrichtsinhalte und der Projektablauf vorgestellt.

Referent: Rolf Züger
dipl. Berufsfachschullehrer

rolf.zueger@bbzp.sz.ch

Workshop

EIN BEISPIEL FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ODA EHB: FACHRECHNEN KÖCHE

Die Ausbildung „Koch/Köchin EFZ“ hat einen neuen Bildungsplan erhalten. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, das Fachrechnen zu aktualisieren. Gleichzeitig wurde letztes Jahr am EHB ein Projekt „Alltagsmathematik im Beruf“ gestartet. Aus diesem Zusammentreffen ergab sich die Möglichkeit für eine hochinteressante Entwicklung, an der die OdA Hotel & Gastro formation und das EHB gemeinsam arbeiten. Unter anderem entsteht dabei ein Lehrmittel, basierend auf einer anwendungsbezogenen Mathematikdidaktik.

Im Workshop werden folgende Punkte zur Sprache kommen:

- Ausgangslage: Wie kam es zur Kooperation?
- Entwicklung: Was ist bisher geschehen?
- Produkte: Was liegt vor? Was ist geplant?
- Transfer: Wie liessen sich die Produkte auch von anderen Berufen nutzen?
- Kooperation: Chancen und Risiken einer solchen Zusammenarbeit?
- F & E am EHB: Wie kann man das Potential des EHB nutzen?

Referent: Dr. Hansruedi Kaiser
Forschungsverantwortlicher EHB

hansruedi.kaiser@ehb-schweiz.ch

Workshop

UNTERRICHTSMATERIALIEN: VIDEOCLIPS SELBST HERSTELLEN

Eigene kleine Video-Produktionen (Clips) kann man ohne grossen technischen Aufwand herstellen. Solche Clips sind oft besonders geeignet, um im Berufskundeunterricht Abläufe und Phänomene genauer zu untersuchen. Sie haben gegenüber „anonymen“ Clips aus dem Internet den Vorteil besonderer Glaubwürdigkeit, der Nähe zum Stoffplan und der Möglichkeit, nicht nur das Thema, sondern auch den Blickwinkel der Kamera selbst zu bestimmen. Die Zeitlupe und die Aufnahme durch ein Mikroskop ermöglichen Einblicke und Analysen, die beim direkten Beobachten der Experimente ohne Hilfsmittel nur schwierig zu gewinnen sind. Im Workshop werden an Hand von zahlreichen Clip-Beispielen der Originalvorgang vorgestellt und die Clipauswertung besprochen. Gestreift werden auch einige technische Fragen und die Bearbeitung von Clips auf dem PC.

Referent: Beat Schären
Dozent EHB

beat.schaeren@ehb-schweiz.ch

Workshop

MEHRSPRACHIGER BERUFSKUNDEUNTERRICHT

Das neu gebildete Berufsfeld Musikinstrumentenbau vereinigt seit August 2008 fünf Fachrichtungen. Aufgrund der geringen Zahl von Lehrverhältnissen finden die schulische und die überbetriebliche Ausbildung für Lernende aus allen Sprachregionen in Blockform im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg TG statt. Die gleichzeitige Ausbildung in zwei Landessprachen bildet für die Berufsbildungsverantwortlichen eine grosse Herausforderung.

Unsere Erkenntnisse:

- Aufgrund dieser Voraussetzungen sind konventionelle Lehrmitteln nur beschränkt geeignet.
- Es braucht spezifische, fachbezogene Unterrichtswerkzeuge, welche fortlaufend erweitert und verbessert werden
- Es müssen situationsgerechte Unterrichtsformen entwickelt werden
- Die sprachlichen Ressourcen der Lernenden sind zu Aktivieren und zu Gunsten der jeweiligen Lerngruppe nutzbar zu machen

Was bietet Ihnen dieser Workshop?

- Sie lernen einige unserer Erkenntnisse zum mehrsprachigen Unterrichten näher kennen
- In Gruppen skizzieren Sie Vorschläger zum didaktischen Vorgehen
- Das Beispiel einer erfolgreich durchgeführten Unterrichtssequenz zeigt Ihnen einen möglichen Lösungsansatz
- LexicTerm – eine Kurzdemo gibt Ihnen einen Einblick in dieses von uns entwickelte multimediale Werkzeug für den mehrsprachigen Fachunterricht.

Referent: Jörg Gobeli
dipl. Berufsfachschullehrer

gobeli@tasteninstrumente.com

Workshop

UNTERRICHTSMATERIALIEN: NANOTECHNOLOGIE

Das EHB engagiert sich seit einiger Zeit mit dem Projekt NANO-4-SCHOOLS beim Transfer der Nanotechnologie in die Berufsbildung. Der Workshop gibt in einem ersten Teil einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten von NANO-4-SCHOOLS, zudem besteht die Möglichkeit die während der Projektarbeit entstandenen Experimentier- und Unterrichtsmaterialien kennen zu lernen.

In einem zweiten Teil des Workshops wird das Folgeprojekt Swiss Nano-Cube vorgestellt. Ein spezieller Fokus wird dabei auf die Zusammenarbeit Fachkunde und ABU gerichtet.

Referenten: Martin Vonlanthen
Dozent EHB,
Projektleiter NANO-4-SCHOOLS

martin.vonlanthen@ehb-schweiz.ch

Marianne Dietiker
Projektleiterin Swiss Nano-Cube

marianne.dietiker@innovationsgesellschaft.ch

Workshop

UNTERRICHTSMATERIALIEN: WER LEHRT, MACHT LEHRMITTEL

Seit Jahren produziert, vertreibt und setzt die Schweizerische Vereinigung der Berufsschullehrer im Autogewerbe sehr erfolgreich attraktive Lehrmittel ein. Von Theorieteilen über Arbeitsblätter, interaktiven Lern-CDs, Lernkarten für schwache Schüler und schrittweise beamerfähigen Lösungen verfügen wir über alle Medien. Das ganze natürlich dreisprachig und bestens auf die Stoffpläne abgestimmt.

Schön die Lehrmittel zu haben, doch was ist deren Wert im Unterricht und Berufsfeld? Was war dazu alles nötig, um diesen Level zu erreichen? Ab wann machen gedruckte Lehrmittel Sinn? Welche Voraussetzungen sollte man beachten? Welche Nachteile und Stolpersteine bieten diese Lehrmittel? Dazu natürlich auch Ihre interessanten Fragen...

In einem sicherlich informativen aber auch kritischen Austausch werden wir auf die Thematik der selbst erstellten Lehrmittel eingehen und mögliche Ansätze für eigene Projekte bekommen.

Referent: Markus Büttler
Schulleiter, Präsident SVBA

m.buettler@wbzlenzburg.ch